

Inhalt dieser Ausgabe

- 14. Preisverleihung der DEFA-Stiftung
- Stiftungsratssitzung in der DEFA-Stiftung
- Filmreihe im Kino Arsenal
- Willy Haas-Preis für H&S-DVD-Box
- Landeskulturpreis M-V für Dieter Schumann
- Internationaler Kurzfilmtag 2014
- Film Premiere: FASCHINGSKINDER
- Cinelogistics Kino Intimes
- 80. Geburtstag von Herrmann Zschoche
- Zehn Jahre Zeitzeugen-Archiv Thomas Grimm
- Günter Rätz in Frankreich

Buchtipps

- Neuer Band in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung
- Über Thomas Heise
- China gestern und morgen
- Um die Ecke in die Welt
- Leipzig im Herbst

Neues aus dem Verleih

- Kinderfilm des Monats

Aktuelles

- ICESTORM Adventskalender
- Weihnachts- und Neujahrsgrüße

14. Preisverleihung der DEFA-Stiftung

Am 14. November fand die 14. Preisverleihung der DEFA-Stiftung erstmals in der Berliner Akademie der Künste am Hanseatenweg statt. Doris Borkmann wurde mit dem mit 10.000 Euro dotierten Preis für das künstlerische Lebenswerk geehrt. Damit nahm erstmalig eine Regieassistentin die Auszeichnung entgegen, deren Arbeit prägend für die Filme der DEFA war. Der Regisseur Johannes Naber erhielt den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis für junges Kino. Romuald Karmakar wurde mit dem Preis für herausragende Leistungen im deutschen Film (10.000 Euro) ausgezeichnet. Die Programmpreise (je 5.000 Euro) gingen an das Industrie- und Filmmuseum Wolfen e. V., das Kommunale Kino mon ami in Weimar und das Filmfestival achtung berlin e. V.

Die DEFA-Stiftung bedankt sich herzlich bei Studio Hamburg für die Herstellung der Filmzuschnitts sowie bei allen weiteren Partnern, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Nach der Veranstaltung konnten die mehr als 400 Gäste bei einem gemütlichen Empfang miteinander ins Gespräch kommen. Bilder von der Preisverleihung finden sich, ebenso wie die Laudationes und die Rede Ralf Schenks unter:

www.defa-stiftung.de/aktuelles



FOTO: DEFA-STIFTUNG/REINHARDT & SOMMER

Die Preisträger der 14. Preisverleihung der DEFA-Stiftung: Sebastian Brose und Hajo Schäfer von „achtung berlin“, Johannes Naber, Doris Borkmann, Romuald Karmakar, Horst Kühn und Gerold Härter vom Filmmuseum Wolfen sowie Edgar Hartung und Ulrich Dillmann aus Weimar (v. l. n. r.)

Stiftungsratssitzung in der DEFA-Stiftung

Auf seiner ganztägigen Sitzung am 11. November nahm der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung den Tätigkeitsbericht des Vorstands zur Kenntnis und stimmte dem vorgelegten Haushaltsplan 2015 zu. Anlässlich der gegenwärtig schwierigen Finanzsituation der Stiftung setzte sich der Stiftungsrat intensiv mit der Vermögensstruktur und den Anlagestrategien der

Stiftung auseinander. Die langjährige und produktive Zusammenarbeit mit der Vermögensberatung Hansen & Heinrich AG wurde anerkennend wahrgenommen; auf großes Interesse stießen Überlegungen zur Zukunft der Vermögensanlagen angesichts der zu erwartenden langjährigen Niedrigzinspolitik.



Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Spätvorstellung - Die chancenlose Generation der DEFA“ von Reinhild Steingröver



12,90 €

- „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“



15,00 €

- „Klang der Zeiten“ von K.-D. Felsmann (Hg.)



12,90 €

- Die DEFA-Märchenfilme



29,90 €

Weitere Bücher finden Sie unter www.defa.de/publikationen

Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“ im Berliner Kino Arsenal

Am 5. Januar 2015 setzt die DEFA-Stiftung ihre langjährige Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“ fort, die in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung entstand. Die Reihe widmet sich zwölf Darstellern, die vor 1945 bei der Ufa und anschließend bei der DEFA auftraten. Präsentiert werden diesmal zwei Filme der Schauspielerin Maly Delschaft (1898-1995).

FAMILIE BENTHIN (R: Kollektiv um Kurt Maetzig und Slatan Dudow, 1950) galt als DEFA-Prestigeprojekt anlässlich der sogenannten Volkswahlen 1950 und verdeutlicht die Situation zu Zeiten des Kalten Krieges im geteilten Deutschland anhand der Unternehmerfamilie Benthin auf der einen und einer Arbeiterfamilie auf der anderen Seite. In ALTES HERZ GEHT AUF DIE REISE (Carl Junghans, 1938), nach einer Romanvorlage von Hans Fallada, wird das Auflehnen eines minderjährigen

Waisen-Mädchens gegen die finanzielle Ausbeutung durch ihren Pflegevater thematisiert. Der Film wurde vom NS-Propagandaministerium verboten und erst 1974 uraufgeführt. Die Einführung übernimmt Frank-Burkhard Habel.

www.arsenal-berlin.de



FOTO: HEINZ KOWALEWSKI & HERBERT KROISS

FAMILIE BENTHIN (Kollektiv um Kurt Maetzig und Slatan Dudow, 1950)

Willy Haas-Preis für H&S-DVD-Box

Den Willy Haas-Preis für die beste filmhistorische DVD-Edition des Jahres 2014 erhielten DEFA-Stiftung und absolut MEDIEN für ihre gemeinsame Edition

„Studio H&S. Walter Heynowski und Gerhard Scheumann. Filme 1964-1989“. In der Begründung der internationalen Jury heißt es, mit der Box könne man Heynowski und Scheumann „als polemische, aber auch vielschichtige Dokumentaristen wiederentdecken, die sich der großen politischen Konflikte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts annahmen“. Die Edition ermögliche „endlich eine differenzierte Einschätzung der immer wieder kontrovers diskutierten methodischen Ansätze des Studios H&S. Wir honorieren vor allem den spannenden Beitrag zur (DDR-)Filmgeschichte, finden aber auch die Gestaltung und die technische Qualität der Filme sehr überzeugend.“ Die Digitalisierung der H&S-Filme konnte mit Hilfe von Fördergeldern der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) finanziert werden. Der Preis wurde auf dem CineFest Hamburg übergeben.

www.defa-stiftung.de/aktuelles



FOTO: CINEFEST SWENJA SCHIEMANN

Jury-Mitglied Andreas Thein übergibt Ralf Schenken den Willy Haas-Preis für die beste filmhistorische DVD-Edition

FOTO: DEFA-STIFTUNG



FLÜSTERN UND SCHREIEN
(Dieter Schumann & Jochen Wisotzki, 1988)

FOTO: HORST SPERRER



WÄSCHERINNEN
(Jürgen Böttcher, 1972)

FOTO: MANFRED DAMM



DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA
(Heiner Carow, 1972)

Landeskulturpreis Mecklenburg-Vorpommern für Dieter Schumann

Aus den Händen von Ministerpräsident Erwin Sellering übernahm Dieter Schumann den diesjährigen Landeskulturpreis Mecklenburg-Vorpommern. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis gehe an ein filmisches Werk, das in den besten Traditionen der DEFA wurzele. Schumann beschreibe den Wert der Arbeit, zeige alltägliche Arbeitsabläufe und reflektiere damit über den Stolz und die Würde des Menschen. Zu seinen herausragenden Filmen gehören der bei der DEFA entstandene Rockreport **FLÜSTERN UND SCHREIEN** (1988, gemeinsam mit Jochen Wisotzki) und der große poetische Sozialreport **WADANS WELT** (2012), der in über achtzig Ländern der Erde zu sehen war. Schumann ist Mitbegründer des Landesfilmzentrums, des Schweriner FilmKunstFestes und der legendären Dokumentarfilmwerkstatt Poel.



FOTO: ULI GRUNERT

Dieter Schumann zusammen mit Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD)

Internationaler Kurzfilmtag 2014

Am 21. Dezember, dem kürzesten Tag des Jahres, findet der Internationale Kurzfilmtag statt. An diesem Tag werden nahezu überall auf der Welt die verschiedensten Kurzfilmprogramme präsentiert. Die Stiftung Deutsche Kinemathek bietet zu diesem Anlass drei ihrer Kurzfilmprogramme zu besonderen Konditionen an. Dabei handelt es sich mit **SCHERE**, **STEIN**, **PAPIER** und **WINTERWEIHNACHTSLAND** um zwei Silhouetten- bzw. Animationsfilmprogramme mit DEFA-Produktionen für Kinder ab 4 Jahren. Das Programm **HARTE ARBEIT** liefert eine dokumentarische Reise in die Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts und enthält u. a. Jürgen Böttchers **WÄSCHERINNEN** (1972) und Ulrich Weiß' **ZUM ACHTENMAL** (1972). Weitere Informationen sowie eine umfassende Programmbeschreibung findet sich auf der Webpräsenz des Kurzfilmtages unter: www.kurzfilmtag.com

Filmpremiere: FASCHINGSKINDER

Am 8. Dezember fand im Berliner Kino Babylon die Premiere des 88-minütigen Dokumentarfilms **FASCHINGSKINDER** (2014) von Gunther Scholz statt. Ausgangspunkt ist ein vor mehr als 30 Jahren entstandener und neun Minuten langer DEFA-Dokumentarfilm über die Kindergarten-Faschingsfeier mehrerer körperlich behinderter Kinder. Acht der Kinder von damals stehen in Scholz' Film erneut vor der Kamera und erzählen ihre Geschichte. Die DEFA-Stiftung hat das Projekt unterstützt.

www.kwei.de/pro_faschingskinder.htm

Cinelogistics Kino Intimes

Mitte November hat das Berliner Kultokino „Intimes“ in Friedrichshain wiedereröffnet. Neuer Betreiber des Kinos ist die Cinelogistics GmbH, die das Kino auch mit digitaler Projektionstechnik ausgestattet hat. Gezeigt wird unter anderem eine DEFA-Filmreihe mit vielen Klassikern, wie **DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA** (Heiner Carow, 1972) oder **BERLIN – ECKE SCHÖNHAUSER** (Gerhard Klein, 1957). Die Filme laufen jeweils samstags und sonntags als Matinee und montags bis mittwochs in der Nachtvorstellung. In Kürze soll es auch eine eigene Website und eine neue Social-Media-Präsenz des Kinos geben.

FOTOGRAF: WALTJAUT PATHERHEIMER



INSEL DER SCHWÄNE
(Herrmann Zschoche, 1983)

Zum 80. Geburtstag von Herrmann Zschoche

Am 20. November 2014 erschien anlässlich des 80. Geburtstages des Regisseurs in der CineGraph Babelsberg Reihe FILMBLATT-SCHRIFTEN der Sammelband „Jede Menge Perspektiven. Der Regisseur Herrmann Zschoche“ (128 S., 9,90 Euro), herausgegeben von Anna Luise Kiss. Der Band widmet sich in mehreren Aufsätzen dem Werk Zschoches. Thematisiert werden u. a. Zschoches umfangreiche Arbeit mit Kinder- und Laiendarstellern oder die Verwendung von Musik in seinen Spielfilmen. Zudem enthält das Buch ein umfassendes Interview sowie eine Filmografie. Die Publikation entstand mit Unterstützung der DEFA-Stiftung.

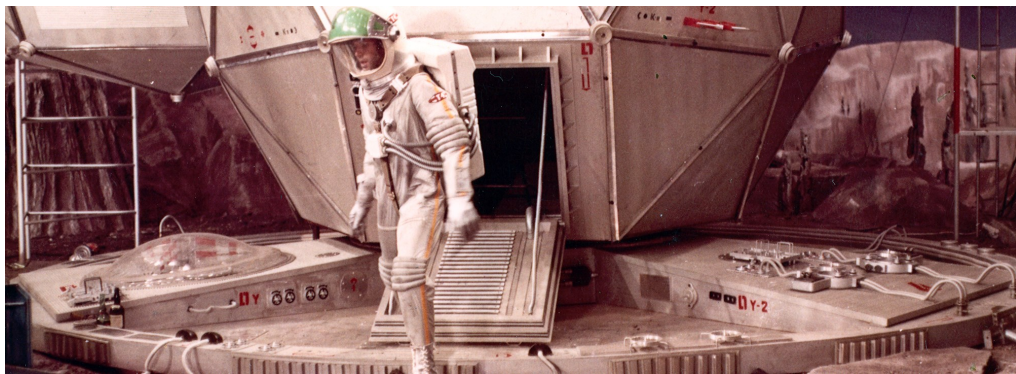
Ebenfalls am 20. November eröffnete im Filmmuseum Potsdam eine Foyerausstellung unter dem Titel VERTEIDIGUNG DES ALLTAGS – DER REGISSEUR HERRMANN ZSCHOCHÉ. Bis in den Februar sind in regelmäßigen Abständen Filmvorführungen mit Werken Zschoches geplant. Den Auftakt gab HÄLFTE DES LEBENS (1984). Es folgen u. a. am 6. Januar 2015 EOLOMEA (1972), am 20. Januar SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1978) und am 17. Februar INSEL DER SCHWÄNE (1983), mit dessen Wiederaufführung auch die Ausstellung endet. Der Eintritt zu den Filmvorführungen beträgt jeweils 6 Euro (ermäßigt 5 Euro).

Auch das Team der DEFA-Stiftung gratuliert Herrmann Zschoche herzlichst zum 80. Geburtstag.

FOTOGRAF: HERBERT KROISS



SIEBEN SOMMERSPROSSEN
(Herrmann Zschoche, 1978)



EOLOMEA (Herrmann Zschoche, 1972)

FOTO: ALEXANDER KÜHN

25 Jahre Zeitzeugen-Archiv Thomas Grimm

Das Zeitzeugen-Archiv des Dokumentarfilmers Thomas Grimm (* 1954) feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. In zahlreichen Interviews mit Zeitzeugen werden unterschiedlichste Schaffensbereiche und -perioden beleuchtet. Die Dokumente bilden das Fundament für das weltweit einmalige Internetportal „Zeitzeugen TV – Das Biografieportal“. Mit der Zeit wird dort der gesamte Materialbestand eingepflegt. Das Projekt wird zudem durch die Europäische Union gefördert. Teile des Archivs wurden 2004 durch die DEFA-Stiftung angekauft und können über den Progress Ausschnittsdienst eingesehen werden.

FOTOGRAF: JÖRG ENKENS

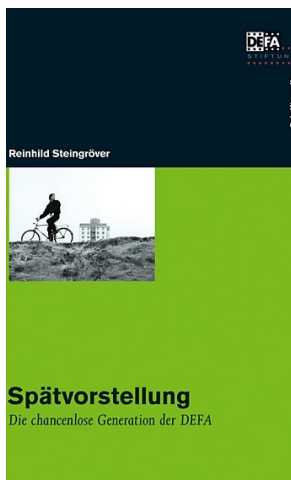


HÄLFTE DES LEBENS
(Herrmann Zschoche, 1984)

Günter Rätz in Frankreich

In Frankreich werden durch die Musiker David Sire und Pierre Caillot zurzeit Animationsfilme von Günter Rätz, wie unter anderem die Serie FILOPAT UND PATAFIL (1962-68), gesanglich und instrumental neu vertont. Günter Rätz war bei der DEFA für zahlreiche Animationsprojekte verantwortlich. Dazu zählen u. a. auch HIRSCH HEINRICH (1964) oder DIE SPUR FÜHRT ZUM SILBERSEE (1990). Einen kleinen Einblick in die neue Vertonung gibt es unter folgendem Link:

www.davidsire.com/spectacles/filopat-compagnie



Buchtipps

Neuer Band in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung

Innerhalb der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung ist eine neue Publikation von Reinhold Steingröver unter dem Titel „Spätvorstellung – Die chancenlose Generation der DEFA“ (280 S., 12,90 Euro) erschienen. Das Buch widmet sich mit leidenschaftlicher Entdeckerfreude den Filmen und Lebensläufen der letzten Generation von DEFA-Regisseuren wie Jörg Foth, Herwig Kipping, Peter Welz, Helke Misselwitz, Andreas Voigt und Peter Kahane.

Die Publikation wurde im Rahmen der Filmreihe der DEFA-Stiftung im Kino Arsenal am 1. Dezember präsentiert. Zu Gast waren u. a. der Regisseur Peter Welz und Autorin Reinhold Steingröver.

www.berzt-fischer.de

Über Thomas Heise

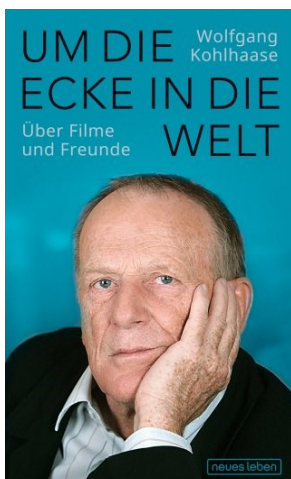
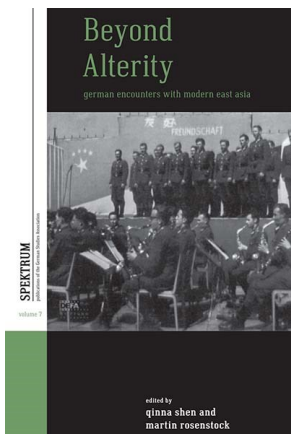
Im Verlag Vorwerk 8 erschien der mit einem Stipendium der DEFA-Stiftung geförderte Band „Über Thomas Heise“, herausgegeben von Matthias Dell und Simon Rothöhler. Das Buch (200 S., mit Abb.) nähert sich durch profunde Einzelanalysen dem Gesamtwerk des Regisseurs, skizziert „Beobachtungen, Deutungen, Kontexte“. Zu den Autoren gehören Christoph Hochhäusler (IMBISS SPEZIAL, 1990), Barton Byg (BARLUSCHKE, 1997) und Claus Löser (MEIN BRUDER – WE’LL MEET AGAIN, 2005). Darüber hinaus beschreiben Mitarbeiter des Regisseurs wie der Kameramann Peter Badel, der Tongestalter Uve Haußig sowie der Schauspieler Hermann Beyer Aspekte der praktischen Arbeit Heises.

www.vorwerk8.de

China gestern und morgen

Im renommierten Berghahn Verlag New York/Oxford erschien das Buch „Beyond Alterity. German Encounters with Modern East Asia“ (306 S., zahlreiche Abb.), herausgegeben von Quinna Shen und Martin Rosenstock. Das Buch enthält ein ausführliches Kapitel der Herausgeberin Quinna Shen, Professorin an der Miami University in Ohio, zum Thema „DEFA-Dokumentarfilme über China in der Zeit des Kalten Krieges“, in dem u. a. die Filme STARKE FREUNDE IM FERNEN OSTEN (Bruno Kleberg, 1956), CHINA – LAND ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN (Joop Huisken, Robert Menegoz, 1957) und WIR SANGEN UND TANZTEN IN CHINA (Gerhard Jentsch, 1959) analysiert werden.

www.berghahnbooks.com



IMBISS-SPEZIAL (Thomas Heise, 1990)

Um die Ecke in die Welt

Der im Verlag Neues Leben herausgegebene Band „Wolfgang Kohlhaase. Um die Ecke in die Welt. Über Filme und Freunde“ (336 S.) wird am 11. Dezember 19 Uhr im Literaturforum im Berliner Brecht-Haus vorgestellt. Die Moderation des Gesprächs mit dem Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase (BERLIN – ECKE SCHÖNHAUSER, 1957) und Herausgeber Günter Agde übernimmt die Filmwissenschaftlerin, Autorin und Journalistin Regine Sylvester.

„Die Sicherheit des Festivals ist zu gewährleisten!“ Kritische Jugend, die Leipziger Dokfilmwoche und das Ministerium für Staatssicherheit

ANDREAS KÖTZING (FOTO)



Leipzig im Herbst

Am 18. November 1983 demonstrierten rund dreißig Jugendliche mit Kerzen vor dem Leipziger Kino „Capitol“ für Frieden und Abrüstung in Ost und West. Am selben Abend begann das Internationale Dokumentarfilmfestival – und die jungen Leute wurden von der Staatssicherheit verhaftet. In der Folge erhielten einige von ihnen mehrjährige Gefängnisstrafen. In seinem Buch „Die Sicherheit des Festivals ist zu gewährleisten!“ rekonstruiert Andreas Kötzling den Abend, dessen Vorgeschichte und die Folgen, fragt nach Verbindungslinien zwischen Dokfilmwoche und Stasi und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen. Weitere Beiträge des Bandes stammen u. a. aus der Feder von Regine Sylvester und Günter Jordan. – Das Buch (160 S., mit Abb.) erschien im Mitteldeutschen Verlag Halle (Saale).

Kinderfilm des Monats

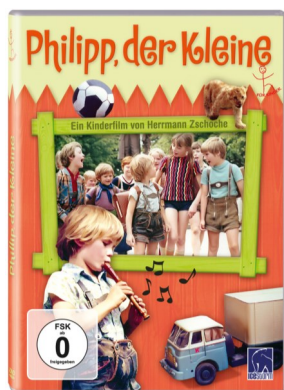
Der Kinoverleih bei der Stiftung Deutsche Kinemathek bietet jeden Monat einen DEFA-Kinderfilm zu besonderen Konditionen an. Der Film des Monats Dezember ist anlässlich des 80. Geburtstags von Herrmann Zschoche PHILIPP, DER KLEINE (1975). Im Januar wird SKIMEISTER VON MORGEN (Ralf Kirsten, 1957) Kinderfilm des Monats sein.

Bei Interesse wenden Sie sich an Konstanze Schiller unter:

kschiller@deutsche-kinemathek.de

ICESTORM Adventskalender

Unser Partner ICESTORM.TV hält diesen Monat in einem Adventskalender jeden Tag ein Märchen zum Streaming bereit. Mithilfe eines angegebenen Rabattcodes stehen die Filme dann 24 Stunden kostenfrei bereit. Bisher waren unter anderem DIE GOLDENE GANS (Siegfried Hartmann, 1964) oder SECHSE KOMMEN DURCH DIE WELT (Rainer Simon, 1972) im Angebot. Mehr Informationen unter: www.icestorm.tv



Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Wir danken allen unseren Freunden, Partnern und Unterstützern für ein erfolgreiches Jahr mit vielen schönen Momenten. Allen Lesern unseres Newsletters wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P: Ralf Schenk
Redaktion: Juliane
Haase, Philip Zengel

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030-2 46 56 2101
Fax 030-2 46 56 2149
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

